

Das passende Wort in jeder Situation

Spendenaktion Der Arbeitskreis Krebshilfe möchte seine Mitarbeiter mit Ihrer Hilfe weiter schulen lassen.

Von Valea Schweiger

Salzgitter. Wer nur einen kurzen Blick auf die fröhliche Runde am Tisch in dem kleinen Raum des Stadtteiltreffs Awista in Fredenberg in Salzgitter wirft, der könnte denken, es handele sich um einen netten Kaffeeklatsch. Dabei geht es bei den Damen um weit mehr als nur Small Talk: Krebs nämlich. Aber auch schwierige Themen vertragen eben eine gute Tasse Kaffee, leckeres Gebäck und herzhaftes Gelächter.

Jeden dritten Montag im Monat lädt der Arbeitskreis Krebshilfe (AK) nach Fredenberg zum Gesprächskreis ein. Der AK ist ein Zusammenschluss von vier Krebs-Selbsthilfegruppen und der DRK-Beratungsstelle aus Salzgitter. Die Treffen werden von Brigitte Sontowski und Sonja Hoffmann geleitet. „Wir begrüßen Krebserkrankte und Angehörige mit und ohne Migrationshintergrund in unserem offenen Gesprächskreis“, erklärt Hoffmann, die hauptamtlich beim DRK arbeitet. Geredet wird über alles – nicht

„Wir begrüßen
Krebserkrankte und
Angehörige mit und
ohne
Migrationshintergrund
in unserem offenen
Gesprächskreis.“

Sonja Hoffmann, Arbeitskreis Krebs-
hilfe Salzgitter

nur über den Krebs. „Wir haben einen lockeren Austausch.“

Aber ob nun locker oder viel ernster: Reden im Zusammenhang mit einer Krebsdiagnose ist wichtig. So wichtig sogar, dass sich der AK finanzielle Unterstützung wünscht, um seine ehrenamtlichen Helfer genau darin professionell weiterschulen zu lassen. „Es gibt spezielle Kurse in Reha-Kliniken, in denen unsere Mitarbeiter aus- und weitergebildet werden können“, erläutert Brigitte Sontowski. Wer sich beim Besuchsdienst engagiert, der erlebt Krebskranke und ihre Familien in den unterschiedlichsten Situationen: kurz nach der Diagnose, bei der Chemotherapie oder auch im Hospiz, wenn es keine Hoffnung mehr gibt. Es werden Gespräche geführt – die übrigens der Schweigepflicht unterliegen – mit Menschen, die nicht wissen, wie ihr Leben weitergeht, die Angst haben vor der anstrengenden Behandlung oder dem Tod. Und auf jede einzelne Situation muss der AK-Mitarbeiter vorbereitet sein.

Dabei kann es ein schmaler Grat sein zwischen Empathie, einem hilfreichen Gespräch oder auch hilflosen Aussagen. „Man möchte helfen, findet aber manchmal nicht die passenden Worte, weiß Brigitte Sontowski. Deswegen wird auch die richtige Gesprächsführung geschult, daneben werden psychologische Aspekte beleuchtet. Dazu gehört auch, sein Gegenüber behutsam aus der Reserve locken zu können, denn nicht immer trauen sie sich zu reden. „Wir müssen wissen, wie wir Gesprächsinformationen verarbeiten



Der Arbeitskreis Krebshilfe lädt regelmäßig zu einem Gesprächskreis ein. Reden ist besonders in schwierigen Zeiten wichtig.

Foto: Bernward Comes

können, ohne uns selbst zu sehr psychisch zu belasten“ sagt Sontowski. Besonders hilfreich wäre es für den Arbeitskreis, dass durch die Schulungen alle ehrenamtlichen Helfer auf demselben Stand wären und sich so noch besser um Betroffene jeder Krebsform kümmern könnten. Denn manchmal ist ein guter Ratschlag ja bekanntlich Gold wert.

Kontakt: Sonja Hoffmann
☎ (053 41) 9 39 00 89,
Brigitte Sontowski
☎ (053 41) 7 17 47 oder
<http://www.krebshilfe-salzgitter.de/>

SO KÖNNEN SIE MIT IHREN SPENDEN HELFEN!

Das
Goldene Herz

Eine Spenden-Aktion
mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband

Alle Spenden kommen ohne Verwaltungsaufwand den Projekten zugute. Einzahlungen bei allen Banken und Sparkassen auf das Spendenkonto des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Braunschweig bei der Braunschweigischen Landessparkasse:



IBAN: DE5325050000
000300616
(BIC: NOLADE2HXXX)

Geben Sie auf Ihrer Überweisung Ihre Anschrift für eine Spendenquittung an. Bis 200 Euro gilt der Überweisungsträger als Quittung. Die Namen der Spender veröffentlichen wir in unserer Zeitung auf der Leser-Seite. Wer das nicht möchte, kann dies im Verwendungszweck zusätzlich vermerken.